

Anja Jäkel

Mein Praxissemester in der Büchereizentrale Niedersachsen

TYP DES DOKUMENTS | TYPE OF THE DOCUMENT

Zeitschriftenartikel / Journal Article

Nachnutzung | Reuse

Diese Publikation steht unter der Creative-Commons-Lizenz Namensnennung 4.0 International (CC BY 4.0 International). Sofern die Namen der Autor*innen/ Rechteinhaber*innen genannt werden, kann der Inhalt vervielfältigt, verbreitet, öffentlich aufgeführt und kommerziell genutzt werden. Außerdem dürfen Bearbeitungen angefertigt und verbreitet werden. Weitere Informationen und die vollständigen Bedingungen der Lizenz finden Sie hier: <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/deed.de>.



Zeitschriftenartikel

Begutachtet

Begutachtet:

Prof. Christine Gläser 
HAW Hamburg
Deutschland

Erhalten: 05. Januar 2020**Akzeptiert:** 08. Januar 2020**Publiziert:** 29. Januar 2020**Copyright:**

© Anja Jäkel
Dieses Werk ist lizenziert unter der
Lizenz Creative Commons Namens-
nennung CC BY 4.0 international.

**Empfohlene Zitierung:**

JÄKEL, Anja, 2020: Mein Praxis-
semester in der Büchereizentrale
Niedersachsen. In: *API* 1(1) [Online]
Verfügbar unter: [DOI: 10.15460/apimagazin.2020.1.22](https://doi.org/10.15460/apimagazin.2020.1.22)

Mein Praxissemester in der Büchereizentrale Niedersachsen

Anja Jäkel¹ 

¹ Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Hamburg, Deutschland
Studentin im 5. Semester des Bachelorstudiengangs Bibliotheks- und Informationsmanagement

Korrespondenz: redaktion-api@haw-hamburg.de

Zusammenfassung

*Mein Praxissemester absolvierte ich in der Büchereizentrale Niedersachsen. Dort unterstützte ich die Kolleg*innen bei der Konzeptionierung von Workshops und erstellte Beiträge für die Social-Media-Kanäle.*

Schlagwörter: Praxissemester, Büchereizentrale Niedersachsen, Praktikum, Fachstelle

Abstract

I spent my internship semester at the library advisory service for Lower Saxony (Büchereizentrale Niedersachsen). There I supported my colleagues in the conception of workshops and created content for the social media channels.

Mein Praxissemester in der Büchereizentrale Niedersachsen

Anfangs hatte ich keine Idee, in welcher Einrichtung ich mein Praxissemester absolvieren sollte. Durch meine Ausbildung als Fachangestellte für Medien und Informationsdienste (FaMI) war ich der Ansicht, dass ich einen recht guten Überblick über die Bibliothekslandschaft hatte.

Im Seminar Nationale Informationsstrukturen lernten wir die Fachstellen und deren Aufgabe, Öffentlichen Bibliotheken mittels Beratung, Fortbildungen, Medien oder IT zu unterstützen, kennen. Dabei gingen wir auch auf die unterschiedlichen Angebote der Fachstellen in Deutschland ein. Die Vielfältigkeit der Büchereizentrale Niedersachsen sprach mich so sehr an, dass sie mich dazu motivierte, eine Bewerbung dorthin zu schicken. Recht schnell kam auch die Antwort, dass mit dem Team Rücksprache gehalten wird, ob ausreichend Kapazitäten für die Betreuung einer Praktikantin vorhanden sind. Nach dieser internen Besprechung bekam ich eine Einladung zum Bewerbungsgespräch. Das Gespräch lief sehr gut, die Vorschläge für das geplante Projekt sagten mir zu und bestärkten mich in meinem Entschluss, mein Praxissemester dort durchzuführen.

Am ersten Tag meines Praktikums empfand ich es als positiv, dass ich diesen nicht allein antreten musste. Am gleichen Tag fand der FaMI-Tag in der Büchereizentrale Niedersachsen statt. Zusammen mit einigen FaMI-Auszubildenden aus ganz Niedersachsen lernte ich die Einrichtung genauer kennen.

Eine Woche lang bekam ich danach einen Einblick in die unterschiedlichen Abteilungen. Des Weiteren erhielt ich einen Überblick in alle relevanten Termine, die im Laufe meines Praktikums auf mich zukamen und einen Einblick in die Aufgabenfelder, in die ich mich einbringen konnte, wenn ich es wollte. Die zahlreichen Aufgabenfelder waren für mich auch eine Herausforderung, denn dabei eröffnete sich mir ein großes Spektrum an Themen. Die Büchereizentrale Niedersachsen hatte eine Vielzahl an Materialien für das Vermitteln von digitalen Kompetenzen (Coding) erworben. Es wurden iPad Koffer zum Verleih angeschafft, für die Bibliothekssoftware allegro-OEB sollten Online-Tutorials erstellt werden und ich hatte die Möglichkeit, mich in die Konzeptionierung von Workshops einzubringen. Mir fiel es sehr schwer zu entscheiden, wo ich anfangen sollte und welche Aufgaben ich am liebsten bearbeiten wollte, weil mich alles interessierte.

Letztendlich hatte ich viele unterschiedliche Projekte während meines Praktikums. Einige fielen kleiner aus, andere wiederum etwas größer. Bei meinem ersten Projekt war ich an der Konzeptionierung und Durchführung eines neuen Workshops zum Thema „Escape Room“ beteiligt. Dabei besuchten wir für Recherchezwecke ein professionelles „Escape Game“ und erstellten danach zwei Beispiele für „Escape Rooms“, um den Workshop-Teilnehmern die Prozesse verdeutlichen zu können. Für weitere Projekte produzierte ich Online-Tutorials für den YouTube-Kanal und er-

stellte Facebook-Beiträge. Meine persönlichen Highlights waren die Durchführungen der Workshops. Dabei war es möglich zu sehen, wie das vorher Durchdachte bei den Teilnehmern ankam. Außerdem hat es mir gut gefallen, dass ich selbst die Möglichkeit hatte, Fortbildungen zu besuchen. So war ich beispielsweise auf dem niedersächsischen Bibliothekartag oder hatte die Chance, Workshops, die von der Büchereizentrale Niedersachsen organisiert wurden, zu besuchen. Dadurch hatte ich die Gelegenheit mich in den Bereichen weiterzubilden, die mich besonders interessierten.

Durch mein Praktikum habe ich gelernt, wie wichtig heutzutage Medienpädagogik in der Bibliothekswelt geworden ist und das hat mich dazu motiviert, mich weiter mit diesem Themenbereich zu beschäftigen. Außerdem hat mir das Praktikum verdeutlicht, dass die Bibliothekswelt stetig im Wandel ist und daher das lebenslange Lernen ein wichtiger Bestandteil der Arbeitswelt auch in Bibliotheken geworden ist.

Meinen Kommiliton*innen würde ich empfehlen, mit den Lehrbeauftragt*innen oder Professor*innen an der HAW zu sprechen, falls sie keine Idee haben, wo sie ihr Praxissemester absolvieren sollen. Diese kennen viele Institutionen und können einen Vorschlag für einen Praktikumsplatz geben. Vorteilhaft ist es auch, wenn man nach seinem Praktikum den Kontakt zu den Institutionen aufrechterhält. So erfahren die Einrichtungen mehr über aktuelle Ereignisse aus der HAW. Eventuell ergibt sich die Möglichkeit für einen Job als studentische Aushilfskraft oder aber auch, so wie es bei mir der Fall ist, die Möglichkeit, die Bachelorarbeit in Kooperation mit der Praktikumsinstitution zu schreiben. Bei mir hat das Praxissemester sehr viele neue Eindrücke hinterlassen und ich hoffe, dass es meinen Kommiliton*innen nach ihrem Praktikum ebenfalls so gehen wird.